

Frauenfussball, 3. Liga,

Spielbericht

Datum: 30.05.2010

Ort: Buechenwald, Gossau

FC Gossau - FFCRJ 2      Resultat 4 : 0   Halbzeitresultat 0 : 0

Bericht

Donner und Blitz und ein Satellit

Es war auch hier kein Gold, das regnete, wenigstens nicht für die zweite Frauenmannschaft des FC Rapperswil-Jona. Zwar hielten sie gegen die Top-Favoritinnen aus Gossau eine Stunde lang ausgezeichnet mit, dann aber brachen die Gossauerinnen wie Donner und Blitz über die Rapperswilerinnen herein.

Innerhalb einer Viertelstunde entschieden sie das Spiel mit vier Toren für sich. Der FC Gossau, der bisher noch kein Spiel verloren hatte, stieg als Favorit in das Spiel. Aber die Frauen des FC Rapperswil-Jona hielten mit. Sie spielten eine ausgezeichnete erste Halbzeit.

Ein Klassenunterschied war nie feststellbar. Captain LC, wie ein glänzender Satellit der Mittelpunkt der Mannschaft, hielt ihre Frauen zusammen und trieb sie immer wieder nach vorne. Die Verteidigung hielt die Gossauerinnen konstant vom Tor fern, spielten den Ball konsequent nach vorne.

Auf Tändeleien vor dem eigenen Tor und somit einem Spiel mit dem Feuer verzichteten sie und gestanden den Gegnerinnen nie eine ernsthafte Torchance zu. Die erste Chance des Spiels eröffnete sich den Rappi-Frauen. Der Schuss von SB strich aber knapp übers Tor. Zu Recht blieb es bis zur Pause bei einem torlosen Unentschieden.

Der FC Rapperswil-Jona konnte mit dem Spiel bis dahin auch zufrieden sein. Auch die Pausenworte der Trainerin hörten sich gut an. Die Rappi-Frauen konnten dieselben sein und mit den besten Teams der Liga mithalten.

Etwas Mühe machte den Rapperswilerinnen immer wieder der ungewöhnlich starke Körpereinsatz der Gossauerinnen, sie entpuppten sich da nicht gerade als nette Leute.

Die zweite Halbzeit versprach viel. Und sie begann auch gut. Das Leben an diesem Frühlingstag, auch wenn keine Schmetterlinge in der Luft schaukelten, schaute besser aus als erwartet.

Bis zur 63. Minute.

Nach einem Eckball stieg die Gossauerin AM am höchsten und köpfelte den Ball knapp unter die Latte. Auch das zweite Tor, drei Minuten später entstand aus einer Standardsituation. Einen Freistoss knapp ausserhalb der Strafraumgrenze zirkelte JR über die Mauer hinweg in die obere rechte Ecke, ohne der Torhüterin eine Chance zu lassen.

Aber es kam noch schlimmer. Es war AM, die mit dem Ball am Fuss der Rapperswiler Verteidigung weg rannte und zum 3:0 einschoss. Gefolgt vom 4.0 durch NF.

Das Spiel war damit entschieden, Rapperswil innerhalb einer schwachen Viertelstunde K.O.

Doch auch in einem Moment wie diesem brachen die Rapperswilerinnen nicht einfach ein, sondern kämpften weiter, wenn auch erfolglos.

Der Glanz, den die Rapperswilerinnen in der ersten Halbzeit ausstrahlten hatten, war weg. Verloren und Vergessen lautet das Fazit des Spiels.

Jetzt muss nach vorne, aufs nächste Spiel, geschaut werden. Leistungen wie in diesem Spiel werden zu Siegen führen. Sie müssen nur sich selber sein, es liegt nur an ihnen.